Spannend und geheimnisvoll

Das „rude Krüz“ steht seit über 300 Jahren an der Vitalisstraße

Heutzutage schützt ein Zaun das historisch bedeutende Kreuz an der Ecke Vitalisstraße und Vogelsanger Straße. Foto: Uli Voosen

Wer am Rochusplatz startet und die Vitalisstraße entlanggeht, erreicht bald die Kreuzung Vogelsanger Straße. Dort kreuzen sich seit Jahrhunderten die Wege aus Müngersdorf, Maarhof (heute Braunsfeld), Mechternhof (heute Ehrenfeld), Bocklemünd und Widdersdorf. Gebäude standen an diesem Ort lange Zeit keine. Erst im Jahr 1903 wurde die Lackfabrik Herbol gebaut, die inzwischen abgerissen wurde. Diese wurde gegenüber der 1919 errichteten Lackfabrik Bollig & Kemper errichtet, die heute zu Nippon Paint gehört. 1927 folgte die Elektrowagenfabrik. Ende der 1920er-Jahre baute die GAG Mietshäuser zwischen Vitalisstraße und Maarweg, die Anfang der 2000er-Jahre abgerissen und durch moderne Wohnhäuser ersetzt wurden. In den vielen Jahrhunderten davor gab es hier weit und breit nur Wiesen und Weiden, auf denen Kühe und Pferde grasten.

Stand am „rude Krüz“ früher der Galgen?

Dennoch muss diese Kreuzung eine besondere Bedeutung besessen haben. „Hier stand das ‚rude Krüz‘ auf einem Rasenplatz, der von Linden umgeben war“, heißt es auf der kleinen, verwaschenen Tafel neben dem Kreuz. Was liegt näher, als das „rude Krüz“ von der Farbe Rot abzuleiten. Doch so einfach ist das Namensrätsel nicht zu knacken. Erst nach 1945 wurden Kreuz und Korpus rot angestrichen. Zuvor soll die Christusfigur weiß gewesen sein. Das „rude Krüz“ stand an der Stelle, wo die Gebiete von Bickendorf, Bocklemünd und Müngersdorf zusammentrafen. „Rude“ kann auch so viel wie „Rotte“ bedeuten. Damit ist eine Menschenmenge gemeint, die sich zu einem bestimmten Zweck versammelte. Die Gegend um das „rude Krüz“ eignete sich als Versammlungsort. Damals besaßen viele Gemeinden ihre eigene Gerichtsbarkeit, so auch Bickendorf, das dem Vogt von St. Gereon gerichtlich unterstellt war. Oberster Gerichtsherr war der Kölner Erzbischof. In Köln und seinem Umland gab es einige Richtstätten, an denen Todesurteile vollstreckt wurden. Die bekannteste war der Rabenstein bei Melaten. Ob am „rude Krüz“ auch ein Galgen stand, ist nicht überliefert. Dafür spricht, dass “Rud“ auch vom altdeutschen Wort „Rued“ abstammen kann, was so viel wie „Reue“ bedeutet. Ein Kenner der Bickendorfer Historie vermutet den Standort des Galgens dort, wo heute die „Vitalishöfe“ der GAG stehen. Alte Bickendorfer wussten von der Redensart: „Das gibst du mir am rude Krüz wieder!“ Das kam einem Schwur gleich, dessen Bruch eine Strafe nach sich zog.

Retter des Kreuzes

Heute steht das „rude Krüz“ ganz unspektakulär vor der Fassade der ehemaligen Lackfabrik Kemper, von einem Gitter umgeben. An seinem ursprünglichen Ort mitten auf der Kreuzung wurde es 1936 von Unbekannten umgestoßen. Dabei ging auch der weißgestrichene Korpus zu Bruch. Der Lackfabrikant Wilhelm Kemper bewahrte die Überreste auf und ließ das Kreuz 1948 mit der Schriftkartusche „Am rude Krüz“ in die Fassade seiner Fabrik einmauern. Damit wollte er auch daran erinnern, dass die Umgebung im 19. Jahrhundert den Flurnamen „Am rude Krüz“ erhielt. 1989 wurde mit Unterstützung des Denkmalschutzamtes eine alte Christusfigur beschafft. Das Holz des restaurierten Kreuzes stammt vom Dachstuhlbalken eines über 300 Jahre alten Schlosses. Um seine historische Bedeutung zu würdigen, die das „rude Krüz“ über Jahrhunderte für die Menschen hatte, wurde es 1995 in die Liste der Baudenkmäler aufgenommen.

Lange Zeit ein Versammlungsort

Als das „rude Krüz“ vor über 300 Jahren errichtet wurde, herrschte Erzbischof Clemens August im Kurfürstentum Köln, zu dem auch Bickendorf gehörte. Es war die Zeit des Absolutismus. Die Menschen waren sehr gläubig und gottesfürchtig. Sie hofften auf ein besseres Leben nach dem Tod. Um Gott gnädig zu stimmen, pilgerten sie zu den Reliquien der Heiligen. Das waren Knochenreste verstorbener Menschen, die als Heilige verehrt wurden. In Köln und Umgebung gab es zahlreiche Pilgerorte. Bei den Bauern vom Gillbach bei Rommerskirchen war das Kloster St. Mechtern, das im heutigen Ehrenfeld lag, besonders beliebt. Dort ruhten die Reliquien der römischen Soldaten, die der Legende nach mit ihren Anführern Gereon und Gregorius Maurus in Köln um 304 hingerichtet wurden, weil sie sich weigerten, Christen zu verfolgen. Überliefert ist, dass die Bauern vom Gillbach oftmals zur Wallfahrt nach St. Mechtern aufbrachen. Auf ihrem Pilgerweg machten sie regelmäßig Pause am „rude Krüz“. Dort sammelten sich die einzelnen Pilgergruppen, um das letzte Stück bis zum Kloster St. Mechtern in geordneter Formation zurückzulegen.

Das „rude Krüz“ stand vor 1933 mitten auf der Kreuzung. Foto: privat

Quellen: Firmenchronik Bollig & Kemper, Zingsheim „Wegekreuze und Bildstöcke in Köln“, Bachem 1981

Uli Voosen

Probleme mit Ihrem Computer?
Ganz ruhig, wir helfen!

Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT.
Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

www.facebook.com/computerzeit

30 COMPUTERZEIT 1994 2024

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

Lackier- & Karosseriezentrum

- ✔ Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- ✔ Fahrzeuglackierung aller Fabrikate
- ✔ Abschleppdienst
- ✔ 24 Std. Erreichbarkeit
- ✔ Multimedia-Schadensabwicklung mit Versicherungen
- ✔ Mietwagenservice
- ✔ Windschutzscheibenreparatur und Tausch für alle Fabrikate
- ✔ 3 Jahre Garantie

tac Karosserie Fachbetrieb

Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147
50825 Köln
Tel. 0221 - 54 16 05
Fax 0221 - 5 46 13 68
m.thull@tac-lackierzentrum.de
www.tac-lackierzentrum.de

…fertig ist Blech und Lack ✔

MALERBEDARF RAFA GmbH
Tel. 02 21 / 59 786-0 www.rafa.de
Köln-Ossendorf · Mathias-Brüggen-Str. 70
Köln-Stammheim · Düsseldorfer Str. 330
Bonn-Dransdorf · Justus-von-Liebig-Str. 19a
Bergisch Gladbach · Britanniahütte 10
Ein Partner der MEGAGRUPPE

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN